Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 44

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



H. ZULAUF BARENPLATZ 4 BERN

Das Vertrauenshaus für HANDARBEITEN Albrech & B

jetzt wieder in grosser Auswahl

Marktgasse 55 1. Stock

Wwe. Christeners Erben

an der Kramgasse

Keramik grosser Auswahl



Champignons de Paris Eierschwämme Steinpilze

Dosen von 1/4-1 Liter Fr. 1.65-7.50

Gaffner, Ludwig & Co.

Comestibles

Bern, Marktgasse 61

Tel. 21591

Lederwaren HUMMEL

Bekannt, vorteilhaft und gut

Bern, Marktgasse 18





Herrliche Schuhe

bequemer Absatz



Waisenhausplatz 12, Bern

Parfums Puderdosen Toilettenartikeln

> eine gediegene Auswahl

> > **Parfümerie**



Haus der Geschenke

Bern Markigasse 9

leistet mehrals eine gewöhnliche Nähmaschine dank der wunder baren Zickzack-Einrichtung



König & Bielser

Beundenfeldstrasse 21 Hirschengraben 2

Chronif der Berner Woche

Bernerland

- 19. Okt. In Interlaken begeht das Ehepaar Julius Liechti, Gärt-nermeister, die Feier der dia-mantenen Hochzeit.
- Dirigententätigkeit seines musikalischen Leiters ein Sinfoniekonzert in Brig.
- In einer im Rahmen der Oberländischen Volkskunstausstellung aus allen Tal-schaften beschickten Tagung wird in Interlaken eine Ar-Volkskunst im beitsgruppe Berner Oberland gegründet.
- Der Obst- und Gartenbauverein Spiez veranstaltet eine Ausstellung, an der sich die Gärtner, die Rebbaugenossenschaft, der Handwerker- und Gewerbeverein und der Bienenzüchterverein beteiligen.
- 21. Okt. Der Männerchor Worb begeht sein 100jähriges Jubiläum.
- In Landiswil wird das neue Pfarrhaus eingeweiht.
- 22. Okt. In Biel fehlen 740 Wohnungen, nicht mit eingerechnet die zahlreichen Brautpaare, die auf die Heirat warten, bis
- In Schwarzenburg werden in einer Feier an 84 Dienstboten Diplome ausgeteilt.
- 22. Okt. In Adelboden geht eine -Arbeitswoche der Bernischen Trachtenvereinigung, an der sich 60 Teilnehmer und Teilbetätigen, nehmerinnen Ende.
- 82. Altersjahr steht, begeht seine diamantene Hochzeit.
 Okt. † in Burgdorf Dr May 23. Okt. Das Ehepaar Flück-Gysi
- 24. Okt. † in Burgdorf Dr. Max Widmann, Redaktor am «Burg-dorfer Tagblatt», Verfasser zahlreicher literar. Werke, Sohn von J. V. Widmann, im Alter von nahezu 80 Jahren.
- 25. Okt. Die Swissair bringt auf den Basler Flugplatz ausser 3 für den Zirkus Knie bestimmte Eisbären, 6 englische Zucht-schafe, zuhanden einer Berner Schafzuchtgenossenschaft.
- 26. Okt. Das Schwarzenburgerland bringt erstmals ein Jahrbuch heraus, das unter anderm den seit zehn Jahren trotz Gebur-

einsetzenden Rückgang der Wohnbevölker rung veranschaulicht.

Stadt Bern

- 20. Okt. Das Stadtorchester Thun gibt zu Ehren der 10iährigen hat während der 7 Kriegsjahre um 11,4 Prozent zugenommen. Zugenommen haben
 die Frankliche Gedie Eheschliessungen, die Geburtenziffern, namentlich die Zweit- und Drittgeburten jetziger Ehe; abgenommen hat die Sterbliebleit die Sterblichkeit.
 - 22. Okt. Die Bezeichnung der weissen Tramlinie wird von Papier mühlestrasse in Militärplats umgewandelt.
 - auf einer Reise nach Zürich Winterthur, Frauenfeld, den Untersee und den Rhein be-griffen. Die Berner Singbuben
 - 23. Okt. Das Berner Kunstmuseum erhält vom Gemeinderat einen Beitrag Beitrag zur Erwerbung grä-Bronzegruppe «Les trois grä-ces» des französischen Bild-hauers Maillat
 - Für die Erneuerung des Fe rur die Erneuerung des rienheims Hartlisberg und des sen Erweiterung spricht Gemeinderat einen Kredit von Fr. 13000
 - Thun wählt eine Grabmalbe- 24. Okt. Die Städt. Polizeidirektion willigungskommission. gibt bekannt, dass Jugendli-chen unter 18 Jahren der Be-such von Dancings verboten ist.
 - Strafuntersuchungsdienst Kriege des Kriegs-IndustrieArbeitsamtes wird nach
 - zu 25. Okt. Der Berner Schriftsteller verein führt Verträge seiner Mitglieder in Spitälern und Heimen durch





Jenni-Thunauer

TUCHHANDLUNG

Das Haus für Qualitäts vare BERN BERN Kramgasse 51 Tel. 34740

5% Rabattmarken



Bum Gedenken an Anna Joh

thr Leben war Liebe und Haben diese paar Worte je mit mehr Berechtigung über einer Berechtigung den Podesanzeige gestanden? Können sie treffender das Sein und Streben eines Dahinge-schieder des bei schiedenen zeichnen, als es bei der jüngst verstorbenen Klavierlehrerin Fräulein Anna Joss der Fall ist? Ich glaube es kaum. Von früher Jugend an war sie mir der Inbegriff bescheidener selbstloser Güte, bescheidener, selbstloser Güte, Freundlichkeit und Nächsten-lieh

Früh verwaist durch den Tod einer innig geliebten, teinfühlenden Mutter, eines Vatere Gottlieb Joss aus Zäziwyl, der sich mit grösstem Inter-esse Theologieprofessor Schicksal seiner Kinder angenommen, stand Anna Joss jung schon als ratende, hel-tende älteste Schwester ihren sechs, zum Teil noch uner-wachsenen Geschwistern zur Seite, ersetzte sie ihnen in Seite, ersetzte sie ihnen in ihrer kleinen eignen Wohnung das verlorene Vaterhaus. Bei Professor Huber, Basel,

Zur Klavierlehrerin ausgebildet und diplomiert, nahm sie freudig den nervenanspannen-den beiter. den Beruf auf — immer heiter, humorvoll und guter Dinge, von Freude erfüllt, wenn ta-lentierte Schüler Fortschritte machten, streng sachlich, un-lachsichtig und peinlich genachsichtig und peinlich ge-wissenhaft in ihrer Auffas-sung über brunstgerechtes sung über kunstgerechtes Spiel. Da gab es kein Par-don und keine Hudelei bei Raben oder unberrechtem Spiel. gaben oder unkorrektem Spiel. Ist es da zu verwundern, zem eine sehr grosse, kaum ihr eigen paprie 2 Zij vereigen nannte? Zu vereigen nannte? Zu ver-wundern aber, dass sie trotz-dem noch Zeit fand täglich an ihrer eignen Weiterausbil-dung zu arbeiten Mit ihren ding zu arbeiten. Mit ihren brüdern zu musizieren und klassische Konzerte zu besuchen, bedeutete ihr Erholung und höchster Genuss.

Daneben aber gehörte Anna Janeben aber gehörte Anna Joss wohl zu den «Stillen im Lande», die half und spendete, wo und wann ein Bittender hren Weg kreuzte.

Etwas nur gab es, das vernochte das allzeit freundliche

Gesicht Anna Joss zu verdüstern : wenn Bosheit oder Betrug ihr zu Ohren kamen oder gar an sie selbst herantraten. Da konnte sie sich erregen, dass ihre stets rosigen Wangen purpurn erglühten und ihre sonst so freundlichen Augen funkelten — so verhasst

war ihr alles Unrecht.
Kerngesund bis ins hohe
Alter, trotz einiger Arm- und Handbrüche, erlag Anna Joss mit 75 Jahren den Folgen eines Unfalls. Und bei denen, die sie lieb hatten, wird sie eine grosse Lücke hinterlas-



† Oberftleutnant Gottfried Senften alt Areiskommandant, Boltigen

Nach kurzer Krankheit ist Donnerstag, den 10. Oktober, alt Kreiskommandant Gott-Senften-Rohrbach Alter von wenig über 70 Jahren gestorben. Geboren und aufgewachsen in St. Stephan, in geachtetem, gutbäuerlichem Milieu, erwarb dann der aufgeweckte Jüngling im Semi-nar Hofwil als Schüler der 54. Promotion das Lehrerpatent. Nach erfolgter Tätigkeit als Primarlehrer kam der erprobte Schulmann als Lehrer an die neuerrichtete Sekundarschule in Boltingen. Einige Jahre später wurde der be-liebte Offizier als Kreiskommandant gewählt. Auch in dieser Stellung war der rechte Mann am rechten Platz. Gottfried Senften wusste durch sein loyales, taktvolles und leutseliges Wesen gegen gross und klein die Zuneigung und Wertschätzung der Wehrmänner im unterstellten Kreise in hohem Masse zu gewinnen. Ende 1943 trat der gewissen-hafte Beamte infolge der Altersgrenze in den verdienten Ruhestand.

In seinem Amte und für die Allgemeinheit hat sich der Heimgegangene in vorbild-licher Weise betätigt. Nicht nur in seiner Wohngemeinde, sondern im ganzen Berner Oberland und weiterhin wird Oberstleutnant Gottfried Senften noch lange fortleben in der Erinnerung derer, die ihn gekannt haben und ihm als Freund und Kamerad nahev. G. gestanden sind.









